



Pressemitteilung ZG-2105, Wenden, 06.08.2021



Zoz Workshop in Albanien - es geht weiter.

Nanostrukturierte Werkstoffe & Technologie aus Wenden

z. B. für eine boomende Bauindustrie, z. B. für pflanzliche Wertstoffe - Bioökonomie.

Workshop in Tirana voller Erfolg, wieder Staatspräsident Meta besucht.

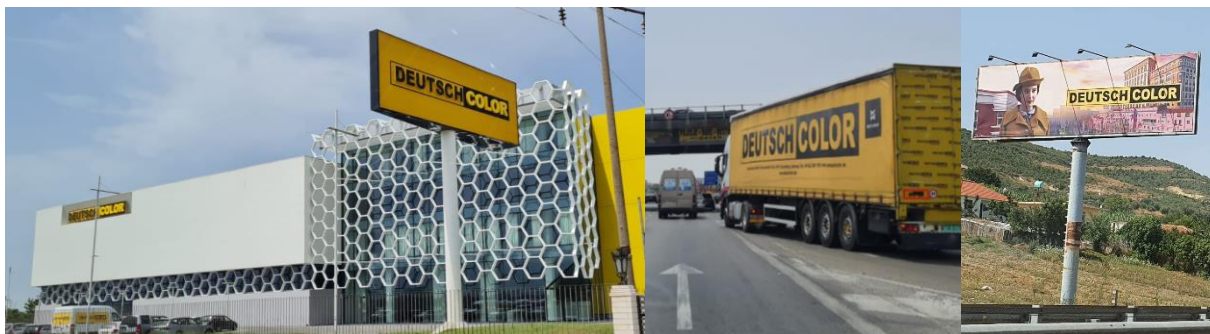
Trends in Nanotechnology International Conference (TNT2021), 04.-08.10.2021

Hintergründe und technologische Details siehe ZG-2104 vom 14.07.2021.

Wenden/Tirana/Vlora

Bereits zum 2ten Mal binnen 3 Wochen reisten 4x Zoz nach Albanien, insofern auch zum 2ten Mal überhaupt. Sowas tut man vor allem dann, wenn man sich wohl und willkommen fühlt. Und so war es auch wieder vom 28.07.-04.08.2021. Diesmal standen Besprechungen mit Politik und Wirtschaft sowie am Montag der Anfang Juni vereinbarte halbtägige Workshop an der Akademie der Wissenschaften an.

Das Wohlgefühl landet bereits im Flugzeug mit den Passagieren, es sind immer die Menschen, die wichtig sind. Weiter geht es im Zubringerverkehr vom Flughafen, man kann quasi nachlesen, dass Deutsche und Deutschland in Albanien einen sehr hohen Stellenwert genießen, andernfalls wäre nicht allertens solche Werbung auszumachen:



Auch die Firma Deutsche Color steht auf der Albanien-Agenda von Zoz, im Fokus stehen nanostrukturierte Pigmente und Duktile Metallflakes, sowie insbesondere das Zink Flake Coating - Zoz|CP301 (Zinkreiche Korrosionsschutzschichten), so weit ist es aber noch nicht.

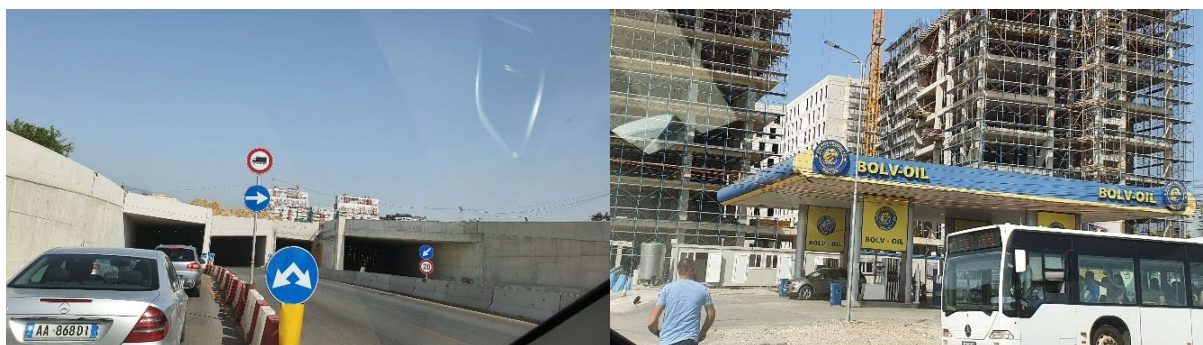
Keine Corona-Panik in Albanien.

In Albanien jedenfalls, steht erfreulicherweise auch die Gesundheit hoch im Kurs, Maskenpflicht oder Quarantäne gibt es nicht, Albanien ist dabei kein Corona-Risikogebiet (!!!), die Menschen leben ihr Leben. Die Hinweise des Deutschen Auswärtigen Amtes auf eine nächtliche Ausgangssperre in Albanien sind falsch. Nachzulesen sind die Fehlinformationen hier:

https://www.auswaertiges-amt.de/de/aussenpolitik/laender/albanien-node/albaniensicherheit/216248#content_0

Albanien ist ganz anders.

Genauso fehlerhaft ist auch das in Deutschland vorherrschende Bild von Albanern und Albanien, auch diesmal prägten freundliche Menschen, ein durchweg besserer Straßenzustand als in Deutschland und ein meilenweiter Vorsprung in Sachen Digitalisierung die beeindruckenden Bilder für die Reisenden.



Zwei der unzähligen Großbaustellen in Tirana # 29.07.2021

Hier gibt es Fußgängerampeln, die von oben bis unten mit LED-Leuchtstreifen ausgerüstet sind, in Tirana ein städtisches freies WLAN und einen erstaunlichen Bauboom, jedenfalls in den abermals besuchten Städten Vlora und Tirana. Etwa vor 14 Tagen wurde eine 28.7 km lange Umgehungsstraße von Levan (Fier) nach Vlora über und durch die Bergkämme für den Verkehr geöffnet, zwei kurze wie „schwierige“ Streckenabschnitte sind noch einspurig.



Blick auf Vlora von der nagelneuen Umgehungsstraße, teilweise noch einspurig. # 01.08.2021

Ministerium für Infrastruktur und Energie

Donnerstag, am Tag nach Ankunft, besuchte Zoz zusammen mit Prof. Korpa und einem ganzen Unterstützungsteam die Ministerin für Infrastruktur und Energie, Belinda Balluku. Neben den Kernthemen „moderne Bauwerkstoffe und kommunale Auftraggeber“, tauschte man sich auch über die Energiewirtschaft aus, die sich in Deutschland immer weiter dem versorgungskritischen Bereich nähert. Ministerin Balluku erklärte, dass Albanien so gut wie sämtlichen Strom durch sogenannte erneuerbaren Energien produziert, gemeint ist fossil-freie Energiegewinnung.

Im Land werden Müllverbrennungsanlagen betrieben, welche man richtigerweise einrechnen müsste, ansonsten existiert tatsächlich nur ein einziges Kraftwerk mit Fossil-Verbrennung (TEC in Vlora). Weiter werden fossile Brennstoffe in 3 Zementwerken Titan/Antea Cement in Borizane, Fushe Kruja Cement in Fushe Kruja und Elbasan Cement in Elbasan verfeuert. Hier befindet sich auch das KURUM Stahlwerk.

Genau hier, bei Zement- und Stahlindustrie, setzt i.d.F. Zoz-Technologie und so auch der Workshop am Montag an, um enorme Mengen CO2 kostenneutral einsparen zu können. Wenn man an eine entsprechende Wirkung glaubt, dann wäre das ja gut.

Lt. Ministerin Balluku ist Kernziel der aktuellen Regierungspolitik jedenfalls, schnellstmöglich ein erstes oder weiteres Kohle- oder Gaskraftwerk zu errichten, um schwankenden Energiebedarf schnell steuern zu können, so wie das in Deutschland derzeit jedenfalls (noch) geschieht.

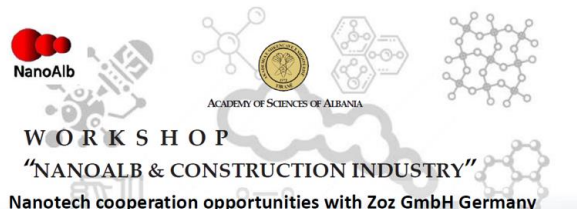
Von Freitag bis Samstag wurde ein geeignetes Küstengrundstück für den geplanten Standort von Zoz Sailing in Albanien gesucht, dort soll ein Bootshaus aus FuturBeton den ersten Demonstrator liefern (siehe ZG-2104).

Ministerium für den Schutz privater Unternehmen

Die Namensgebung von Ministerien sagt viel über die politischen Prioritäten in einem Land aus. Das vorangeschickt ging es am Sonntag wieder nach Tirana. Abends dann das Wiedersehen mit Prof. Korpa (Uni Tirana, ehem. Uni Siegen) und Prof. Mercoci (Akademie d. Wissenschaften, NanoAlb), um mit Eduard Shalsi, Minister für den Schutz privater Unternehmen, über die Zoz-Pläne in Albanien zu sprechen. Hier nahmen auch die beiden albanischen Parlamentarier Besnik Baraj und Vasilika Hysi teil. Frau Hysi war stv. Parlamentssprecherin und dürfte sehr bald als Professorin für Rechtswissenschaften so wie Herr Baraj an der Fakultät Chemie anzutreffen sein. Bereits am Vortag waren die beiden Abgeordneten des Berliner Parlamentes, Gunnar Lindemann und Frank Schermesser in Tirana eingetroffen, die Begeisterung und Einladung von Zoz für bzw. nach Albanien gefolgt waren. Zoz hatte sich ebenfalls auf Richard Gretzinger gefreut, der war leider am Berliner Flughafen hängengeblieben, wird aber sehr wohl die Begleitung durch das Mittelstandsforum koordinieren, humanitäre Kommission ist Sache von MdA Lindemann.



v.l.n.r.: MP Besnik Baraj, Minister Eduard Shalsi, Prof. Merkoci, Zoz, MP Vasilika Hysi (vorne), MdA Frank Scheermesser (hinten), Prof. Korpa und MdA Gunnar Lindemann. Richard Gretzinger (Mittelstandsforum) fehlt.



Workshop NanoAlb & Bauindustrie (FuturZement|FuturBeton)

Montagfrüh begann dann der Workshop in den Räumlichkeiten der Akademie. Prof. Merkoci, als Direktor von NanoAlb übernahm die Eröffnung, Minister Shalsi und MdA Lindemann sprachen ein Grußwort für Albanien bzw. für Deutschland und Zoz brachte dann den knapp 40 Teilnehmern aus Wirtschaft, Bildung und Politik für etwa eine Stunde die Nanostruktur-Technologie aus Wenden näher. Später folgten Kurzvorträge seitens der Akademie, um aufzuzeigen welches Potential hier bereits vorhanden ist.

Insbesondere berichtete Prof. Korpa dabei über seine eigenen Arbeiten, inhaltlich sehr eng am Thema FuturZement|FuturBeton. Volltreffer – schließlich war er ja auch bereits vor vielen Jahren, unmittelbar nach dem Brückenbau in Olpe Brücke Rosenthal, zu Gast im Zoz Technology Center (ZTC), ebenfalls in Olpe.



Eröffnung Montagmorgen in der Akademie in Tirana, Zoz und Merkoci am Podium.

Am Montag mit dabei war auch die Ministerin für Landwirtschaft und Gebietsentwicklung, Milva Ekonomi. Diese war insbesondere an dem Projekt Löwenzahn (alternativer Naturkautschuk aus Dandelion Taraxacum) interessiert, welches über viele Jahre insbesondere im ZTC in Olpe gemeinsam von Fraunhofer-IME und Zoz bearbeitet wurde. Das Ergebnis wurde seinerzeit an einen großen Reifenhersteller verkauft, der das heute weiterbetreibt. Man verabredete sich am Abend zum Akademie-Dinner zu weiterem Austausch.



v.l.n.r.: Bledar Kola (hinten, geschnitten), Minister Shalsi, Bledar Mankollari (hinten), Prof. Gjinushi, Ministerin Milva Ekonomi, MdA Frank Scheermesser, Prof. Korpa (verdeckt), MP's Hysi und Baraj.

Die Zeit war leider knapp bemessen, Zoz konnte sodann noch kurz mit Bledar Mankollari, Geschäftsführer der Deutschen Industrie- und Handelsvereinigung in Albanien (DIHA) und mit Bledar Kola, Manager bei der Titan-Antea Cement SH. A. sprechen, baldiges Wiedersehen garantiert. Von Harum Sarica, Manager bei Kurum Steel Factory in Elbasan, erhielt Zoz 2x 5kg Stahlwerksschlacke, welche in den kommenden Wochen im ZTC auf Tauglichkeit zur Verwendung im FuturZement durch Superaktivierung überprüft werden wird. Beide Granulatbehältnisse konnten bei der Deutschen Lufthansa unter Vorlage eines MSDS-Dokumentes völlig problemlos aufgegeben werden, was überrascht hat.



Kurum-Stahlwerk in Elbasan # 01.08.2021, der Anblick erinnert ein wenig an das Hüttental in Siegen vor vielen Jahren.

Mittagessen mit dem Staatspräsidenten

Bereits zum zweiten Mal innerhalb von 4 Wochen wurde Zoz vom Albanischen Staatspräsidenten Ilir Rexhep Meta, diesmal in Tirana und diesmal zum Mittagessen eingeladen. Den Staatspräsidenten lässt man nicht warten, deswegen wurde die Zeit knapp. Die höfliche Bitte von Zoz, seine mitreisende Frau Katharina, geb. Heinz, Skeleton-Weltmeisterin aus Siegen sowie die beiden jüngsten Kinder mitbringen zu dürfen, hatte zum Ergebnis, dass Präsident Meta auch seine Frau Monika Kryemadhi, zugleich Parlamentsmitglied und Vorsitzende der Sozialistischen Integrationsbewegung und deren Sohn mitbrachte.



Mittagessen in Tirana, 02.08.2021, 3x Staatspräsidentenfamilie und 4x Zoz-Familie.

Zoz hatte ferner und gleichermaßen höflich gebeten, zunächst 3 und dann „verbliebene 2 „Kollegen“ aus Deutschland sowie Jona und Lea Katzner aus dem Unterstützungsteam mitbringen zu dürfen, die genau wie auch Prof. Korpa bereits 3 Wochen vorher in Dürres mit dabei waren. Prof. Korpa war es, der den Kontakt hergestellt hatte. Am Ende wurde es eine recht große Runde, auch mit dabei der Chef des Präsidialkabinetts Edmond Panariti:



v.l.n.r.: Jona Katzner, 4x Zoz, Gunnar Lindemann, Staatspräsident Meta mit Sohn (vorne), Frank Scheermesser, Lea Katzner, Monika Kryemadhi, Edmond Panariti und Prof. Korpa (vorne), vor dem Restaurant Sofra e Ariut (Bärentisch).

Wesentliche Besprechungspunkte waren die seit dem ersten Treffen weiter gereiften Pläne von Zoz in Albanien, teilweise damit einhergehend die grundsätzlichen Probleme in beiden Ländern und wie man sich gegenseitig bestmöglich unterstützen kann. Thema waren dabei nicht nur die Grundsteinlegung von Zoz (Technologie) in Albanien, sondern abermals auch Schulpläne, Studentenaustausch und gesellschaftliche Kooperation. Wie lässt sich das Bild von Albanien in Deutschland, und wie das Bild von Deutschland in Albanien optimieren.

Präsident Meta wünscht Zoz und Begleitern, wünscht den Deutschen und wünscht Deutschland alles erdenkliche Glück zur Bewältigung der aktuellen, politisch wie gesellschaftlich prekären Lage.

Präsident Meta bekräftigte zum zweiten Mal, Zoz in Deutschland besuchen zu wollen, seine Gattin Monika Kryemadhi fügte hinzu, möglichst dabei sein zu wollen und an einer Veranstaltung des Mittelstandsforums teilzunehmen.

Man darf sagen, abermals ein sehr angenehmes Gespräch mit professionellen, sympathischen und beeindruckenden Persönlichkeiten.

Ministerium für Landwirtschaft und Gebietsentwicklung, Bioökonomie.

Nach zwischenzeitlichen Strategiegelgesprächen ging es dann quasi nonstop zum Abendessen, zu dem freundlicherweise Prof. Gjinushi als Präsident der Akademie der Wissenschaften eingeladen hatte. Besonders dankbar war Zoz, dass das Treffen kurzfristig in das Hotel der Familie Zoz verlegt wurde, andernfalls wäre der Tag nicht zu bewältigen gewesen.

Zoz dankte Prof. Gjinushi für Einladung und Schirmherrschaft, Prof. Merkoci für die Organisation seitens NanoAlb und Frau Ministerin Ekonomi für das nachhaltige Interesse.

Bereits beim Erstbesuch in der Akademie vor ca. 4 Wochen hatte Zoz zugesagt, im Oktober an der Int. Conference TNT2021 (Trends in Nanotechnology) teilzunehmen, und auch einigen hochkarätigen Fachleuten aus Industrie, Forschung und Lehre eine Teilnahme zu empfehlen. Der erste, der zwischenzeitlich zugesagt hat, ist genau der Wissenschaftler, der die Löwenzahnkautschuk-Extraktionsanlage in Olpe im ZTC federführend ermöglicht hat.



mit Ministerin Milva Ekonomi und der ganze Tisch

Da Löwenzahn „besetzt“ ist, könnte man sich andere landwirtschaftliche, somit pflanzliche Rohstoffe suchen, um Wertstoffe hochmodern zu generieren. Z. B. Kautschuk ist eben auch in den Schalen von Bananen und auch in den Blättern von Sonnenblumen zu finden, der Gabentisch der Schöpfung sei reich gedeckt. Zudem wolle Zoz in den nächsten Tagen auch den leitenden Vertreter des Reifenherstellers ansprechen, möglicherweise besteht hier ebenfalls Interesse. Einen nicht ganz kleinen Verkaufsstandort solcher Deutschen Reifen hatte Zoz an der Hauptverkehrsstraße von Tirana nach Dürres jedenfalls ausgemacht.

Auch empfahl Zoz, an EU-Projekten teilzunehmen, aus eigener Erfahrung wisse man, dass über verschiedene bilaterale Brücken auch Nichtmitglieder Zugang erhalten können. Für Ministerin Ekonomi war das nicht neu, entsprechende Unterfangen seien bereits angeschoben. Kurzfristig werde man Prof. Korpa mit involvieren, damit wäre Zoz mit „im Boot“, ein Treffen mit dem Ministerpräsidenten Edi Rama würde empfohlen. Vereinbart wurde, die nächste Besprechung zu Thematik Bioökonomie über den Zeitraum der Konferenz im Oktober anzusetzen, Zoz erklärte: „wenn nötig kommen wir auch vorher (nochmal) vorbei“.

An diesem Tag hatten die Reisenden 2x die Gelegenheit, die Albanische Küche kennenzulernen. Fazit auch hier – das weckt Interesse auf mehr. Bereits am Montagabend wurde der nachfolgende TV-Bericht veröffentlicht, Übersetzung folgt:

[Shqiptarja.com]
E fundit 9 Qershor 2021 - Përditësimi i fundit 21:05

Nje det me oferta te pret...
zbulu me teper ne booking.adriaferries.com

Kërko

SHËNDËTI DREJT PUNËS LIFESTYLE VIP & SPEKTAKËL TIRANA RECETA HOROSKOPI MOTI DOLJE FOTOGALERI VIDEOGALERI PIKË E ZEZE SONDAZHE

HOME FAQJA JUAJ AKTUALITET POLITIKË EKONOMI SOCIALE SPORT KOSOVË & RAJONI BOTË KULTURË ANALIZË

Akademia e Shkencave, projekt i nanoteknologjisë për riciklimin e mbetjeve! Bashkëpunim me kompaninë e njohur gjermane

Riciklimi i mbetjeve natyrore si materiale ndërtimi apo si energji e rinovueshme ka qenë një nga projektet më të rëndësishme të trajtuara nga NanoAlb, njësisë e re kërkimore në fushën e nanoshkencës dhe nanoteknologjisë në Akademinë e Shkencave të Shqipërisë me kompaninë Gjermane Zoz GmbH.

<https://shqiptarja.com/lajm/akademia-e-shkencave-projekt-i-nanoteknologjise-per-riciklimin-e-mbetjeve-bashkepunim-me-kompanine-e-njohur-gjermane>